

Auch an dem Aufschwung der Naturwissenschaften in Italien, welcher von Männern wie Galilei, Redi, Torricelli inaugurirt wurde, theilte sich Dalmatien am Ende des XVII. und während des XVIII. Jahrhunderts in verdienstlicher Art. Ein Arzt aus Ragusa, Michele Baglivi (geboren 1666), eröffnet in dem kurzen Laufe seines Lebens — er starb 39 Jahre alt — der Medicin neue Bahnen. Eine Würdigung dessen, was ein Ruggiero Boscovich für Mathematik und Astronomie bedeutet, hat die Geschichte dieser Disciplinen zu berichten; wir müssen uns hier bescheiden, diesen Namen, „der einer



Gian Domenico Etratico.

Lobrede gleichkommt“, ehrfurchtsvoll zu verzeichnen. Aus Knin stammt der andere große Mathematiker und Naturforscher Anton Maria Lorgna (gestorben 1796).

Je weiter das XVIII. Jahrhundert fortschreitet, desto größer wird die Zahl der praktischen Philosophen und Philanthropen. Ueberall fühlt man das Herannahen einer großen Umwälzung in den Geschicken der Menschheit; überall regt sich das Bewußtsein, daß die geistige Arbeit sich nunmehr bemühen müsse, die erzielten Fortschritte zur Förderung des moralischen und materiellen Wohles des Jahrhunderte lang gering geachteten Volkes zu verwerthen. Hebung der Landwirthschaft erstreben die Schriften von Giulio Bajamonti aus Spalato, Rados Michieli-Bitturi aus derselben Stadt, Grisogono Pietro Nutrizio aus Traù, von denen der erste, ein bedeutender Arzt, sich zu gleicher